



STATION GROSSE MAUER

CHINESISCHE FORSCHUNGSSTATION

Text und Foto von Katharina Kreissig

Die **Station Große Mauer** ($62^{\circ} 12' 98'' \text{ S}$, $58^{\circ} 57' 73'' \text{ W}$) wurde am 20. Februar 1985 eröffnet, in der chinesischen Sprache heißt diese Station **Changcheng**. Sie befindet sich auf der King-George-Insel in der Maxwell Bay. Es ist die erste Antarktisstation der Volksrepublik China, die im Jahre 1983 den Antarktisvertrag unterzeichnete. Die erste Antarktisexpedition der Chinesen fand erst im Jahre 1984 statt, aber im März 2008 wurde bereits die 24. Expedition abgeschlossen.

Eine zweite Station, **Zongshan**, wurde 1989 eröffnet. Ende Januar 2009 nahm eine dritte Antarktisstation den Betrieb auf, die auf dem antarktischen Festland in 4093 m Höhe erbaut wurde, der Ort heißt Dome A. Über das Internet wurden im Laufe des Jahres 2008 Vorschläge für einen Namen für die Station gesucht, jeder Besucher der Internetadresse durfte bis zu drei Namen vorschlagen. Die Station wurde schließlich Kunlun genannt.

Das chinesische Antarktisforschungsprogramm wird vom chinesischen Polarforschungsinstitut PRIC (Polar Research Institute of China) in Shanghai betrieben. Es

unterliegt der Verwaltung der CAA, die ihren Sitz in Beijing hat (The Chinese Arctic and Antarctic Administration, übersetzt die chinesische Arktis- und Antarktisverwaltung).

Im Sommer sind etwa 40 Personen auf der Station beschäftigt, womit die Kapazität von bis zu 80 Personen noch nicht ausgeschöpft ist. Im Winter reduziert sich die Anzahl auf 12 Personen, es können aber bis zu 40 untergebracht werden. Die 15 Gebäude wurden auf der King-George-Insel in 10 m Höhe über dem Meeresspiegel errichtet und beherbergen die Forschungseinrichtungen. Ein Gebäude steht für die Energieversorgung, eines für die Verwaltung und ein weiteres für die Kommunikation zur Verfügung.

Die Stromversorgung wird durch mehrere Dieselgeneratoren gewährleistet, die Trinkwassergewinnung erfolgt mit Schnee und aus einem nahegelegenen Schmelzsee. Proviant und Geräte erhält die Station zweimal während der Sommersaison durch Versorgungsschiffe, wie zum Beispiel durch den chinesischen Forschungseisbrecher **MV Xue Long**, übersetzt bedeutet der Name des Schiffes „Schneedrache“. Auf einer Fläche von 200 m² befinden sich Laboratorien für Meeresphysik, Chemie und Biologie sowie ein Rechenzentrum. Das Schiff ist 167 m lang und 23 m breit, es erreicht eine Geschwindigkeit von 18 Knoten. Es wurde 1983 in der Ukraine gebaut und ist seit 1994 in den Diensten der chinesischen Polarwissenschaft.

Zusätzlich zur Versorgung per Schiff kann die Station die Flugzeuglandebahn der nur 2,5 km entfernten chilenischen Station Eduardo Frei nutzen, auf der vor allem Flugzeuge aus dem 1000 km entfernten chilenischen Punta Arenas landen.

Seit der Eröffnung der Station werden meteorologische, geomagnetische und seismographische Beobachtungen durchgeführt. Erscheinungen wie das Polarlicht und Messungen der Gezeiten, Ebbe und Flut, werden dokumentiert. Auch Glaziologie, Geologie und Kartographie sind Teil des wissenschaftlichen Aufgabenspektrums.

Anfang der 90er Jahre begann die Forschung auf den Gebieten der küstennahen Meeresbiologie und der Biologie der Landtiere und -pflanzen. Weitere Forschungsgebiete sind Humanmedizin und Humanbiologie unter polaren Aspekten.